

Es geht auch leiser: Mehr Lärmschutz an Bahntrassen!

Die Lärmbelastung an viel befahrenen Bahnstrecken, z.B. im Elbtal, ist inzwischen so hoch, dass sie nicht nur als Belästigung empfunden wird, sondern auch eine Gesundheitsgefahr für die Anwohnerinnen und Anwohner darstellt.

Die GRÜNE-Landtagsfraktion setzt sich für eine deutliche Verbesserung des aktiven und passiven Lärmschutzes im Schienenverkehr ein. Der Schwerpunkt muss nach unserer Überzeugung auf aktiven Lärmschutzmaßnahmen liegen, also Maßnahmen, die den Lärm an der Quelle reduzieren. So ist der Güterwagenbestand schneller lärm mindernd auszurüsten. Aber auch neue Schwellen zur Verminderung des Schalls können helfen, die Lärmbelastungen zu reduzieren.

Bisher wird Lärmschutz nur an Neu- und Ausbaustrecken gesetzlich vorgeschrieben. An bestehenden Schienenwegen beschränkt sich die Lärmsanierung auf Härtefälle. Wir wollen die gesetzlichen Lärmschutzvorgaben für stark befahrene Strecken verbessern. Außerdem soll der so genannte Schienenbonus abgeschafft werden, der den Geräuschpegelgrenzwert für Züge fünf Dezibel geringer als tatsächlich gemessen ausfallen lässt.

Wir plädieren für die Einführung lärmabhängiger Trassenpreise. Das bedeutet, künftig wird für leise laufende Waggons ein niedrigerer Trassenpreis erhoben, während für herkömmliche ein Zuschlag fällig wird. Darüber hinaus setzen wir GRÜNEN uns auf europäischer Ebene für verschärfte Lärmgrenzwerte ein.

An besonders lauten Abschnitten wird man auch in Zukunft nicht umhin kommen, passive Schallschutzmaßnahmen wie Lärmschutzwände zu errichten. Wir machen uns für ein sächsisches Lärmsanierungsprogramm stark, das betroffene Einwohnerinnen und Einwohner sowie Kommunen auch über die gesetzlichen Mindestgrenzen hinaus bei der Finanzierung passiver Lärmschutzmaßnahmen unterstützt. Zusätzlich engagieren wir uns für eine Beschleunigung der Verfahren bei Planung und Bau von Lärmschutzwänden und Schallschutzfenstern.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Gisela Kallenbach
umweltpolitische Sprecherin
Telefon: 0351/493 48 12
Telefax: 0351/493 48 09
E-Mail: gisela.kallenbach@slt.sachsen.de

Parlamentarische Beratung

Carsten Enders
Telefon: 0351/493 48 39
Telefax: 0351/493 48 09
E-Mail: carsten.enders@slt.sachsen.de

www.gruene-fraktion-sachsen.de

Diese Publikation dient der Information und darf nicht zur Wahlwerbung eingesetzt werden.

V.i.S.d.P.: Andreas Jahnel, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag,
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden,
Titel: Martti Salmela, iStockphoto, innen: Miredi, fotolia.com; gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Stand: August 2012



Liebe Leserin, lieber Leser,

seine Augen kann man schließen – seine Ohren hingegen nicht. Straßen-, Flug-, Schienen- und Baulärm – Lärm ist heutzutage praktisch überall. Lärm beeinträchtigt die Lebensqualität und die Gesundheit. Deshalb ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag die Bekämpfung von Lärm ein Schwerpunkt der Umwelt-, Verkehrs- und Gesundheitspolitik.

Pro Jahr gibt es in Deutschland 6.000 neue Fälle lärmbedingter Schwerhörigkeit. Und Lärm hat weitere negative Auswirkungen: Das fängt bei Konzentrationschwierigkeiten an und geht bis hin zu Dauerstress und dessen gesundheitlichen Folgen. 13 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter verkehrsbedingtem Lärm.

Die GRÜNE-Landtagsfraktion fordert die konsequente Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie. Sie ist trotz aller Einschränkungen das wirksamste bestehende Schutzinstrument.

Ihre Anwendung, mit dem Ziel eine aktive Lärmschutz-Politik zu gestalten, ist in vielen der betroffenen Gemeinden Sachsens verbesserungswürdig. Nach wie vor sind die sächsischen Gemeinden und die Staatsregierung bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Lärminderung im Verzug. Hier sehen wir akuten Handlungsbedarf.



Tempolimits senken Straßenlärm

Der Straßenverkehr ist laut Umfrage des Umweltbundesamtes weiterhin mit 59 Prozent die Hauptursache für Lärmbelastungen in Deutschland. Die fortlaufenden Diskussionen zum Lärmschutz an stark befahrenen Straßenabschnitten, zur Verkehrssicherheit und zum Klimaschutz werfen auch die Frage nach einer generellen Geschwindigkeitsbeschränkung für Pkw auf Bundesautobahnen auf.

Die GRÜNE-Landtagsfraktion setzt sich für ein landesweites Tempolimit auf sächsischen Autobahnen von 120 km/h ein, in städtischen Bereichen der Autobahnen in den Räumen Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen von 100 km/h. Überall in Europa bestehen Geschwindigkeitsbegrenzungen in einer Spanne von 90 bis 130 km/h. Einzig Deutschland verzichtet auf dieses klima- und lärmpolitische Instrument. Das darf nicht so bleiben.

Neben den Autobahnen ist vor allem der Verkehr in geschlossenen Ortschaften eine erhebliche Lärmquelle. Die GRÜNE-Landtagsfraktion regt daher weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen innerorts an, die die Lebensqualität in unseren Städten erheblich verbessern würden. Unterstützt durch eine intelligente Ampelschaltung würde nicht nur die Lärmbelastung sinken, sondern zudem ein gleichmäßigerer Verkehrsfluss entstehen. Die Entscheidung zu Geschwindigkeitsbegrenzungen in den Ortschaften sollte weiterhin vor Ort gefällt werden.

Wir kämpfen zudem für die Verwendung leiserer Fahrzeugbeläge auf sächsischen Straßen sowie die Stärkung von Bus, Bahn und Radverkehr. Verkehrsvermeidung muss im Fokus sächsischer Stadtentwicklung stehen.

Schlafen unmöglich? Die Lärmproblematik am Flughafen Leipzig/Halle



45 Prozent der Befragten der Lärmstudie des Umweltbundesamtes gaben an, sich durch startende und landende Flugzeuge stark beeinträchtigt zu fühlen. Mit dem Airport Leipzig/Halle befindet sich in Sachsen nicht nur der flächenmäßig größte deutsche Flughafen, sondern auch Deutschlands größter Nachtflughafen. Der überwiegend mit Steuermitteln finanzierte über 500 Mio. Euro teure Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle war zwar mit dem Versprechen verbunden, dass die Flugrouten nicht über dicht besiedeltes Gebiet führen sollten. Diese Zusage wurde allerdings bereits vor Inbetriebnahme wieder gebrochen. Gegenüber dem Planfeststellungsbeschluss verzehnfachte sich die Zahl an Lärm erzeugenden Triebwerksprobeläufen.

Was an anderen Flughäfen untersagt wurde, ist in Leipzig/Halle lärmender Alltag. Besonders laute Flugzeugtypen werden immer noch nachts eingesetzt und verwehren den Anwohnerinnen und Anwohnern das Grundrecht auf Nachtschlaf.

In einem Antrag forderte die GRÜNE-Landtagsfraktion das Verbot von Maschinen wie der Antonov 12 und 26. Dies würde die Lärmbelastung erheblich vermindern und ist auch längst übliche Praxis an anderen Flughäfen.

Die GRÜNE-Landtagsfraktion setzt sich für ein Nachtflugverbot ein. Wir wollen einen Lärmschutzbeauftragten, der bei der Staatsregierung angestellt ist, und unabhängig gegenüber den Flughafen-Betreibern auftritt. Wir fordern die Beteiligung Sachsens an einem überregionalen Mediationsforum mit externer und unparteiischer Moderation, damit gerichtliche und außergerichtliche Streitigkeiten zwischen betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern der Region Leipzig/Halle/Schkeuditz sowie der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und dem Logistikunternehmen DHL künftig transparenter gelöst werden können.